

Veranstaltung zum 19. November 1948, 70 Jahre Besetzung der UNO durch Weltbürger, um 1948 die Verabschiedung der Erklärung der Menschenrechte zu erzwingen.

Hospitalhof Stuttgart, mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Club of Rome und Stephan Mögle-Stadel, World Citizen Foundation NYC

Stuttgarter Rede:

Globale Krise, Menschheits-Ethik und noch ein paar ungeklärte Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie und die Vertreter der Konsulate von Frankreich, Russland und China hier im Silchersaal. Lassen Sie mich ohne diplomatische Floskeln gleich zur Sache kommen.

Warum ich als Kosmopolit eigentlich die AfD wählen müsste; das erkläre ich Ihnen ein paar Absätze weiter unten. Die AfD ist momentan das zweitbeste, was der tief schlafenden Weltbürgerbewegung hier in Deutschland passieren kann.

Wir sind heute hier im Hospital-Hof zum 70. Jahrestag der Besetzung der UN-Generalversammlung am 19. November 1948 in Paris zusammengekommen, um über das Thema zu sprechen: „Eine Ethik für die Menschheit - im Zeitalter der Globalen Krise. 70 Jahre Weltbürgerbewegung - 50 Jahre Club of Rome Warnungen“.

Wenn wir wirklich über eine Ethik für die Menschheit reden wollen, angesichts der zunehmenden globalen Überlebens-Krise, dann müssten wir vorab die richtigen, psycho-analytischen Fragen stellen. Was passiert in Europa gerade aus psycho-historischer Sicht?

Der ethische Gau in Deutsch-Land wird zum belohnten Medienereignis, wenn ein kleiner, etwas dicklicher Mann mit leichtem Altersbluthochdruck und rechtspopulistischer Gesinnung sich Ende September in Frankfurt bei einer AfD-Veranstaltung ereifert: „**Wir haben kein Interesse daran, Menschheit zu werden! Wir wollen Deutsche bleiben!**“

Aber das Problem ist nicht, dass der grosse Alexander Gauland vom Parteizustand der AfD solche Sätze von sich gibt, sondern dass die empörte Medienwelt dies erst zu einem raumfüllenden Ereignis hoch puscht und so der AfD jene Schlag-Zeilen beschert, nach der sie und ihre Anhänger gieren. Bei dem Niveau vieler AfD-Aussagen könnte man meiner Meinung nach auch eher an *Armleuchter* für Deutschland denken; im Sinne von *arm an* geistiger *Leuchtkraft*, Licht- und Ich-Funktion. Nicht als Beleidigung gedacht. Dafür aber um so mehr Ego-Fülle und Laut-Stärke.

Aber diese „deutschen Leute“, denn Menschen und Mitglieder der Menschheit scheinen sie ja nicht sein zu wollen (?), haben ihrem Kampf um die Herrschaft im Medien-Spiegel gewonnen. 50 Jahre Club of Rome und 70 Jahre Weltbürgerbewegung sind weit nach Unten abgeschlagen. Deren vernünftige und unspektakuläre Pressemitteilungen und Veranstaltungen, so wie diese hier, schaffen es nicht in die Bestseller-Listen der Mainstream-Medien.

Wie kann es sein, dass ein Spiegel-Redakteur, Herr Würger, einen AfD-Funktionär als „Kosmopoliten“ bezeichnet, nur weil dieser ihm erzählt, wo in aller Welt er angeblich schon herumgereist sei? Und wenn dieselbe Redaktion dann immer wieder Funktionären von AfD und Identitärer Bewegung eine breite Interview-Platt-form zur Selbstdarstellung anbietet. Versagen hier neuerdings die Spiegel-Neuronen?

Aber dies ist bei vielen deutschen Leidmedien leider kein aktuelles Phänomen.

Der vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Verein der Weltbürger- und Weltföderalisten wurde 1993, also vor 25 Jahren, hier in Deutschland wieder neu strukturiert. Mit einem internationalen Präsidium aus Peter Ustinov, Yehudi Menuhin und Thor Heyerdahl, sowie einem Berliner Ehrenpräsidenten namens Prof. Dr. Dr. Ossip K. Flechtheim. Im Jahr 1995 arrangierte die Spiegel-Redakteurin Bettina Musall einen Spiegel-Essay von Sir Peter Ustinov über Weltbürgertum und Weltföderalismus. In letzter Sekunde wurde der Essay von einem der stellvertretenden „Chef“-Redakteure aus der Publikation genommen. (Er erschien dann 1996 als Vorwort zu meinem damaligen Buch „Die Unteilbarkeit der Erde. - Eine Antwort an den Club of Rome“.)

Hätten wir damals vielleicht einige Molotowcocktails gegen die Fassade des Spiegels geworfen, oder unsere weiblichen Mitglieder motiviert, dort ihre nackten Brüste zu zeigen, wie dies später einige Damen, die sich Pussy Riot, also „Miezen-Aufstand“, nannten, getan haben, möglicherweise wären wir so ins Blatt und auch in die restlichen Medien gekommen.

Die AfD ist nicht das Problem, sie ist nur ein Ausdruck der Systemkrise unserer Gesellschaft.

Mit ähnlicher Ignoranz wie in den „Chef“-Etagen des Spiegels wurden Prof. Yehezkel Dror und ich auch 1995 bei einem Mittagessen mit der damaligen Chefredaktion der ZEIT bedacht. Auf die jugenhafte Frotzelei von Theo Sommer über „die kühnen Visionen der Welt-Bürger“ antwortete ich damals bei französischer Linsensuppe: „War nicht der kühne Traum der Brüder Wright vom Fliegen und dessen Realisierung die Voraussetzung dafür, daß Sie heute mit einer Boeing 747 zu einem Treffen der Trilateralen Commission nach New York fliegen können?“

Das Wortgefecht mit dem ZEIT-Herausgeber Sommer ist auf Seite 52 und 53 in „Die Unteilbarkeit der Erde“ nachzulesen. Die Wirklichkeit unserer Tage zeigt uns, dass die Medien-Chefs weder klüger noch Weltbürger-freundlicher geworden sind. Beste Voraussetzungen also für so etwas wie die AfD.

Diese eigentlich mentale und psychische Krise, die da seit Jahrzehnten schon als Schwelbrand im kollektiven Untergrund unserer Welt-GmbH schwelte, habe ich in etlichen Vorträgen, Aufsätzen und Büchern schon in den 90er Jahren skizziert. So wie ich auch im August 1996 in der Süddeutschen Zeitung den Kollaps des Finanzkapitalismus für etwa 2008 prognostiziert hatte. Ich verweise Interessierte auf meine Nachbetrachtungen in dem aktuellen Weltbürger-Buch „Heimatland: Erde“ im Angelika Lenz Verlag. Die Psychoanalyse der Globalen Krise kann in diesem kurzen Redebeitrag, bevor nun gleich mein Mitredner zu Wort kommt, leider nicht ausgeführt werden. „Der Wahnsinn der Normalität“, so nannte es mein alter Bekannter, der Psychoanalytiker Arno Gruen, in seinem gleichnamigen Buch 1987.

Sie sehen aber im Hintergrund auf der Leinwand diese Grafik eines psycho-historischen Pfeiles aufleuchten, die Sie auch auf Seite 295 des neuen Buches abgedruckt finden. Daraus können Sie, unter anderem, erkennen, dass der ersten Weltorganisation, dem Völkerbund, zuerst der erste Weltkrieg vorausging. Und der zweiten Weltorganisation, den sogenannten „Vereinten Nationen“ ging ein zweiter Weltkrieg voraus. Beiden Muster-Ereignissen ging jeweils ein Ausbruch von Nationalismus-Wahnsinn voraus. Und erst dieser Wahnsinn hat dann jeweils Weltorganisationen und die Weltbürgerbewegung von 1948 ausgelöst.

Erwarten Sie, bei unserer in 200 Nationalismen, unzähligen Konfessionen und Konfusionen aufgespaltenen Spezies mit ihren schizoiden, paranoiden und suizidalen Charakterzügen ernsthaft, daß es dieses Mal harmloser zugeht – bei unserem unbewussten Anlauf auf eine Welt-Organisation der Dritten Generation, wie dies mein ehemaliger „Chef“ Boutros-Ghali nannte.

Natürlich wäre es für Deutschland als ein Land der Mitte vernünftiger, in der jetzigen Welt-Situation, eine neue Koalitionsachse Paris – Berlin – Moskau – Beijing mitzugestalten als sich von Brexit- und Trump-Leuten gegen Russland (und dann China) in Stellvertreter-Kriege verwickeln zu lassen, wie ich dies in „Heimatland: Erde“ laut angedacht habe.

Es ist kein Zufall, dass die entsprechenden Botschaften eingeladen wurden.

Und es wäre dem deutschen Bürgertum am Ende förderlicher gewesen, eine Weltbürger-Partei als Protest-Partei gegen die Berliner Bürokratie zu gründen, wie es sie schon einmal mit Geschäftssitz Wolfach im Schwarzwald gab, anstatt in eine erneute Regression und Resignation zu verfallen.

Es wäre nicht so tragisch, wenn nur „Gott tot“ wäre, meine Damen und Herren. Fiktionen und Diktionen sterben langsam. Unser wirkliches Problem ist, dass es zu wenig Menschen und Welt-Bürger auf diesem Planeten gibt.

Dies wusste u.a. schon der Philosoph Ortega y Gasset in seinen Werken „Der Mensch und die Leute“, 1957, und „Der Aufstand der Massen“ von 1929.

Die Masse kehrt zurück. Gefördert von Massen-Medien, die dachten so Angela Merkel los zu werden. Was wir bekommen werden, u.a. in etwa 4 bis 6 Jahren, Koalitionsgespräche zwischen einer Spahn-CDU, einer Lindner-FDP und der Gau-land-AfD.

Weil „der Mensch“ und „die Menschheit“ mehrheitlich psychisch in Ihnen tot sind, streiten sich Fraktionen, Österreicher, Deutsche, Briten, US-Amerikaner, Russen, Katholiken, Evangelikale, Lutheraner, Schiiten, Sunniten, Wahhabiten und andere Gruppen-Ego-is-men um die Reste des Kuchens Erde.

Für die englischsprachigen Anwesenden und die Vertreter von Frankreich, Russland und China im Publikum: The idea and the ideal of Humanity is fallen apart into parties. And the common sense of human unity is broken into fractions. A long time ago.

Aber solche Frakturen garantieren nicht mehr die Stabilität von gesamtstaatlichen Überlebens-Strukturen. Fraktionen und Frakturen werden zu Huren von partikularen und finanzkräftigen „Sonderinteressen“. Möglicherweise wird z.B. China daher die globale Krise besser überstehen als „der Westen“. Darin stimme ich Fischer zu.

Carl Friedrich von Weizsäcker schrieb 1988 in „Bewusstseinswandel“ von der Notwendigkeit eines Weltstaates, einer weltweiten Föderation und einer globalen Welt-Bürgerschaft. Aber auch er ahnte, dass seine Worte in der Masse und der Scheinelite verhallen werden. Fruchtlos. Und doch furchtlos vor Blamage, lassen Sie mich seine Worte wiederholen: „Der Weltstaat könnte ... die Probleme passabel lösen. (...) Freilich, wer soll misstrauische Todfeinde zu dem Souveränitätsverzicht überreden, ohne den die Föderation kein Staat wäre?“

Ich mache dazu in „Heimatland: Erde“ einige Vorschläge.

„Hitler als Vorläufer“, so Carl Amery, der **AfD? Wir werden die dritte Talsohle nehmen müssen**, die Impfschutz-Wirkung von Hitlers „Mein Krampf“ ist verbraucht, **um erst danach zum dritten Hügel einer Welt-Organisation der Dritten Generation zu kommen.** Billiger geht es nicht mehr.* Sie ahnen nun vielleicht, warum ich eingangs meiner Rede sagte, dass ich als Kosmopolit eigentlich die AfD als Beschleunigungsfaktor wählen müsste?

* Und dafür braucht es zunächst keine Diskussion über „Menschheits-Ethik“, sondern eher jene dumpfe Erfüllungsgehilfen einer dunklen, psycho-historischen Dynamik und Dialektik, wie wir sie u.a. in FPÖ, ÖVP, PiS, Front National und AfD vorfinden. (Als wenn z.B. die SPÖ substanziell besser wäre, vielleicht nur verlogener?)

Im kommenden Jahr 2019 gehen der kleinen Dependance der einstigen Weltbürgerbewegung hier in Deutschland nach 25 Jahren die finanziellen Geldmittel aus. 2019, wird dann das Jahr sein, wo ich vor 30 Jahren, am 09. November 1989, meinen deutschen Kriegsdienst erfolgreich mit einer kosmopolitischen, ökologischen und psychoanalytischen Begründung (zu finden auf der Website weltdemokratie.de) verweigert habe und anschließend unter der Ägide von Boutros-Ghali meinen Zivildienst im Rahmen der UNO ableistete.

2019 räumt der originäre Weltbürgertums-Überrest die oberste Ebene eines dreidimensionalen Schachspiels und lässt die nationalistischen Antagonisten letztlich, wie bei einer paradoxen Intervention, *für sich* arbeiten. *Das ist ein de facto Prozess.*

Ob die Weltbürgerbewegung cirka 2033 wiederkehren wird, wenn es dann noch eine Spezies, des Namens Menschheit halbwegs würdig, geben sollte? Dies vermag ich nicht zu sagen.

„Wer Menschheit sagt, will betrügen.“, orakelte 1932 der erzkonservative Staatsjurist Carl Schmitt, welcher sich dann 1933 -konsequent- der NSDAP als Mitglied anschloss.

Und es stimmt, die meisten, die gedankenlos den Begriff „Menschheit“ in den Mund oder in die Feder nehmen, lügen und betrügen sich selbst. Denn ihre Biografien sind nicht kongruent zur Verwendung dieses Wort-Schatzes.

Bislang erreichen erst wenige Menschen die kosmonautische Sichtweise und die kosmo-politische Handlungsweise als Bürger dieses Planeten Erde. Weltbürger wie Bertha v. Suttner, Albert Einstein, Garry Sol Davis, Albert Camus, Franklin und Eleanor Roosevelt, Thomas Mann und Elisabeth Mann-Borgese, Albert Schweitzer, Dag Hammarskjöld und Ossip Flechtheim, um nur einige zu nennen.

Insofern war Herr Gauland auf seinem Bewusstseinsdefizit-Level einfach nur ehrlich, als er gemäß Frankfurter Rundschau sagte: „**Wir haben kein Interesse daran, Menschheit zu werden! Wir wollen Deutsche bleiben!**“

Werde ich also nun demnächst AfD wählen, um den „Tödlichen Fortschritt“ der Dinge, mit „Eugen Drewermann“ gesprochen, Richtung einer dritten Weltorganisation, nach dem nun anstehenden erneuten Absturz der Menschlichkeit, zu beschleunigen?

Ich werde es sehr wahrscheinlich nicht tun. Weil ich etwas bin, was Gauland für sich und seine Gesellinnen zu Recht verneinte: ein Mitglied der Menschheit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die Erteilung der -auch auszugsweisen- Nachdruck-Erlaubnis gilt, dass Sie die eventl. gekürzte und dann mit Auslassungsklammern (...) gekennzeichnete Version, bitte mit Hinweis auf das Buch „Heimatland: Erde“, zuvor schriftlich mit dem Rechteinhaber **Stephan Mögle-Stadel** absprechen. presse@welt-buerger.org, Frau Birgit Müller, oder info@Lenz-Verlag.de, Frau Ortrun Lenz